

Ritter ziehen ins Rathaus

Das Jahrestreffen des Deutschen Ritterordens St. Georg wird in Weimar abgehalten

Einzug der Ritter in Weimar. Nach dem Osterfest ist der Deutsche Ritterorden St. Georg zu Gast. Er trifft sich zum Konvent, der Mitgliederversammlung.

WEIMAR (mb). Mit dem Ritterorden St. Georg schlagen am Wochenende nach Ostern Ordensritter im

Hotel Elephant ihr Lager auf, deren Vorläufer bis ins 13. Jahrhundert zurückzuführen sind. Die etwa 80 Ritter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA haben es sich auf die Fahnen geschrieben, der heute verbreiteten Verrohung, Intoleranz, Menschenverachtung und Rassenhass ein bewusstes Leben ritterlicher Tugenden in zeitgemäßem Ver-

ständnis entgegenzusetzen. Der St. Georg-Orden stützt sich dabei auf den Märtyrer St. Georg, dessen Name im 6. Jahrhundert bekannt und der in Rom bis gegen Ende des 7. Jahrhunderts verehrt wurde. Der St. Georg-Orden hatte von Anfang an den Charakter einer humanitären Vereinigung. Symbol ihrer Überzeugung ist ein Kreuz mit acht Spitzen, die

die acht Tugenden repräsentieren: Gerechtigkeit und Klugheit, Mäßigkeit und Starkmut, Verantwortlichkeit und Redlichkeit, Treue und Sittsamkeit. Höhepunkt des Jahrestreffens in Weimar, dem Konvent, wird ein ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche sein, den Superintendent Wolfram Lässig und der katholische Pfarrer Carsten Kämpf halten. In sei-

nem Rahmen werden auch die Postulanten (Anwärter) zu Rittern geschlagen. Zudem ist ein Empfang für den St.-Georg-Orden im Rathaus vorgesehen. Als Gastgeber in der Kulturstadt tritt übrigens ein Weimarer Ritter auf. Markus Olden ist Mitarbeiter im Hotel Elephant und zugleich der Komtur (oder auch Landesgeschäftsführer) für das Land Thüringen.